


ANZEIGE



HILJA Boxspringbett

Naturrein, atmungsaktiv
und frei von Schadstoffen.

FENNOBED®

[Home](#) > [Panorama](#) > [Frauenrechte und Gleichberechtigung](#) > [Fall Dieter Wedel: verschwiegen, vertuscht, verdeckt](#)
25. Januar 2018, 16:20 Uhr **Vorwürfe gegen Dieter Wedel**

Unschuldsvermutung heißt nicht, dass die Opfer schweigen müssen

Die Taten, die Dieter Wedel vorgeworfen werden, sind möglicherweise verjährt. Das ist kein Grund, Ungeheuerlichkeiten auf sich beruhen zu lassen.

Kommentar von [Heribert Prantl](#)

[Feedback](#)

Verjährung? Viele der Taten, die dem Regisseur Dieter Wedel vorgeworfen werden, sind sehr lange her. Das ist kein Grund, nicht darüber zu reden und nicht darüber zu schreiben. Verjährung kann kein Grund sein, Ungeheuerlichkeiten auf sich beruhen zu lassen.

Womöglich ist der Anspruch des Staates auf Verfolgung und Strafe ja tatsächlich durch Zeitablauf erloschen. Aber daraus folgt kein Anspruch von Wedel, dass sexuelle Gewalt, wie sie ihm vorgeworfen wird, unter den Teppich gekehrt bleiben.



Die Kultur des Schweigens brechen

Mit Dieter Wedel fällt zum ersten Mal ein Name in der deutschen Debatte über sexuelle Belästigung. Das ist Chance und Risiko zugleich. *Kommentar von Karin Jancker* [mehr ...](#)

ANZEIGE



Handmade winter boots
Genuine Leather
← socofy

Newchic

Unschuldsvermutung? Das heißt nicht, dass die Opfer nicht reden dürfen.
Unschuldsvermutung heißt auch nicht, dass die Zeugen nicht aussagen dürfen.

Aufdecken und Schweigen brechen: Darum geht es bei der Debatte um den Regisseur Wedel. Es gilt aufzuklären, ob und wie dieser Regisseur seine Macht missbraucht hat, von wem und warum solcher Machtmissbrauch verschwiegen, vertuscht und verdeckt worden ist.

Das Dossier der Wochenzeitung *Die Zeit* [hat dies auf sehr penible Weise unternommen](#). Man liest die Schilderungen der gepeinigten Schauspielerinnen und ist fassungslos. Man liest fassungslos die ärztlichen Atteste von Gewalttätigkeiten, die von Wedel ausgegangen sind. Die Dokumente liegen im Archiv des Saarländischen Rundfunks. Man liest fassungslos Schilderungen der perfiden Strukturen, die am Set geherrscht und die sich ungehindert jahrelang entwickeln konnten - weil es ein Kartell des Beschweigens und Verschweigens gab, an dem auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk beteiligt war. Die Vorwürfe gegen Wedel waren dort bekannt.

Man hat sich vom vermeintlichen Genie des Regisseurs (und vom Geld, das mit ihm zu verdienen war), blenden lassen; man hat sexuelle Gewalt wie einen Kollateralschaden in Kauf genommen. Das ist das Ergebnis der erschütternden Zeit-Dokumentation.

Sie ist kein Gerichtsurteil, sie ist keine rechtskräftige Feststellung eines Sachverhalts. Sie ist aber eine eindringliche und schlüssige Beschreibung von Herrschaftsstrukturen - diesmal nicht derer der katholischen Kirche, sondern im Film- und Fernsehgeschäft. Es geht um psychische und physische Gewalt, es geht darum, wie ein Berserker Abhängigkeitsverhältnisse ausgenutzt hat und warum dies von Mitwissern hingenommen wurde.

Seite 1 Unschuldsvermutung heißt nicht, dass die Opfer schweigen müssen

[nächste Seite](#)

Seite 2 Wedel wäre der deutsche Harvey Weinstein

Alles auf einer Seite

Diskussion zu diesem Artikel auf: [Rivva](#)

Themen in diesem Artikel: [Kriminalität](#) [Frauenrechte](#) und [Gleichberechtigung](#)

©SZ.de/olk1

Das könnte Sie auch interessieren

 powered by plista

ANZEIGEN



Lexus

Den Hybrid-SUV Lexus RX fahren.



CITROËN

Der neue Citroën Berlingo



VELUX Deutschland GmbH

Machen Sie mehr aus Ihrem Dachgeschoss

Nachrichten von [SZ.de](#)